

Hartz IV: Millionenbetrug mit Zeitarbeit

Jobcenter betrügen bei > Hartz IV: Mitarbeiter des Jobcenter NRW decken - millionenschweren Betrug von Zeitarbeitsfirmen in Kooperation mit der BA - auf!

Ein Blog-Beitrag von Freitag-Community-Mitglied [FHP: Freie Hartz IV Presse](#)

Ein Skandal der "Oberklasse" durch BA und Leiharbeitsfirmen, - welcher von BA-Mitarbeiter bestätigt, in den letzten 10 Jahren, dem Steuerzahler viele "Milliarden" gekostet haben dürfte!

In einem Brief an die Hamburger Politikerin und Hartz IV - Aktivistin Inge Hannemann heißt es:

Sehr geehrte Frau Hannemann!

Auf Grund Ihres letzten Blogartikel und des Berichtes des BRH und der berechtigten Empörung in den Medien zum Thema Zeitarbeitsfirmen (ZAF) – Bundesagentur für Arbeit, möchten wir einmal darstellen was hier wirklich abläuft. Vorweg sei gesagt, dass es ausschließlich um die sogenannten großen Firmen mit vielen Niederlassungen geht, die sich Eingliederungszuschüsse (EGZ) erschleichen.

Wer mit diesen Firmen zu tun hat merkt schnell, dass sehr viele der gezahlten Gelder völlig unberechtigt sind. Hier werden im großen Stil falsche Angaben bei den angeblichen Vermittlungshemmnissen gemacht, um abzukassieren.

ZAF stellen einen Antrag und müssen einen Fragebogen ausfüllen. In diesem müssen die Vermittlungshemmnisse angegeben werden, die für eine Entscheidung relevant sind. Was hier gelogen und betrogen wird ist skandalös!

Es gibt ZAF, die stellen für jeden einen Antrag, andere benutzen für jeden Antrag denselben Text.

Daran sieht man, dass es hier nur darum geht, abzukassieren und sich auf dem Rücken der Lohnsklaven reich zu verdienen.

Das Prinzip ist einfach. Wer drei Monate Gelder bekommt, der muss auch drei Monate danach weiter beschäftigt werden. Die sogenannte Nachbeschäftigungsfrist entspricht also der Förderdauer. Die meisten Menschen bekommen befristete Verträge über 6 oder 12 Monate.

Warum ZAF dafür überhaupt Fördergelder erhalten ist uns allen ein Rätsel.

Wenn diese Frist abgelaufen ist, schmeißen sie die Leute raus und stellen für denselben Arbeitsplatz neue ein. Denn jetzt können wieder Zuschüsse beantragt werden.

Wieder raus nach der Frist und wieder neu einstellen. Davon profitiert in großem Stil die Quote der BA. So wird jedesmal eine erfolgreich besetzte Stelle generiert.

Einige Beispiele aus der Praxis, wie Vermittlungshemmnisse begründet werden:

„Die Einarbeitung geht über das übliche Maß hinaus“; „kennt die Maschinen nicht“; „kennt das System“ oder „bestimmte Programme nicht“; „kann kein Deutsch“; „muss an die Höhentauglichkeit herangeführt werden“; „muss Schulungen machen“ usw.

Wenn man dann die eingestellten Menschen kontaktiert und nachfragt, sind diese entsetzt.

Die Einarbeitung ist dann nur Stunden oder zwei Tage, mit Maschinen wird gar nicht gearbeitet, der Beruf im Fragebogen ist falsch, kein Einsatz als Lagerarbeiter, sondern als Industriemechaniker – und trotzdem nur die Bezahlung eines Lagerarbeiters.

Auch beendet ein Zuschuss keine Höhentauglichkeit. Bei Callcenter-Mitarbeitern steht sogar als Begründung: „Er/sie hätte wenig Erfahrung im Umgang mit einem Telefon“.

Bei jungen Menschen, die gerade ausgelernt haben, kann die Begründung heißen: „Keine Berufserfahrung“. Gerade ausgelernt und schon rein in die Zeitarbeit.

Ganz übel wird es, wenn die Leute im Jobcenter gemeldet sind. **Im SGB II steht ja der Erpressungssatz, dass jede Tätigkeit zumutbar ist – ein gefundenes Fressen für die Leihfirmen.** Da muss eben ein Ingenieur in der Küche als Spüler arbeiten, sonst wird seine Existenz gefährdet (Sanktionen).

Tausende Facharbeiter werden in Deutschland als Helfer verheizt und Ingenieure als Facharbeiter eingestellt.

Die bekommen 10,61 €, damit sie später als Rentner arm sind. Dafür erlerne ich einen Beruf oder studiere.

Die Bundesagentur für Arbeit trägt somit bewusst zu einem Fachkräftemangel bei, den wir gar nicht haben.

Eine weitere Masche ist, das Dritte im Auftrag von Leihfirmen Anträge stellen. Das sind Träger oder angebliche Experten eines Kompetenzcenters aus völlig anderen Regionen.

Die haben nie den Mitarbeiter gesehen, kennen den Entleiher und den Arbeitsplatz nicht, aber maßen sich an, Zuschuss zu beantragen. Auch hier haarsträubend, wie im Fragebogen gelogen wird.

Hier verdienen also zwei an einem Lohnsklaven.

Auch gibt es Leute, die werden von Zeitarbeitsfirma A nach B vermittelt. Firma B hat eine eigene Leihfirma, über die der Mitarbeiter dann bei Firma C landet.

Jetzt verdienen drei an diesen Menschen.

Der größte Hohn jedoch ist die Begründung, wir möchten die Langzeitarbeitslosigkeit beenden. Klar, nach 6-12 Monaten, abkassieren und wieder raus, ist diese für diese Zeit auch beendet. Für wenig Geld buckeln.

Das ist eine Sauerei was hier läuft und alle schauen zu:

Die Gewerkschaften und die BA natürlich auch sehr gerne. Auch entlassen die ZAF Mitarbeiter, wenn sie krank sind um Kosten zu sparen, wenn diese dann wieder gesund sind, dürfen sie wieder kommen.

Wir Mitarbeiter werden auch erpresst.

Da kann es so heißen: „Wenn wir keinen Zuschuss bekommen, stellen wir den nicht ein“ oder „wir kennen die Agenturleiter gut“.

Auch wird den Erwerbslosen angeboten dazuzuverdienen.

Sie sollen die angeblichen Vermittlungshemmnisse bestätigen, wenn es dann Zuschuss gibt, bekommen sie etwas davon ab.

Man stiftet also die Erwerbslosen zum Betrug an.

Man kann nur jedem, der in einer ZAF einmündet raten, nicht zu unterschreiben, dass die Firma Zuschuss beantragt. Und was soll das erst werden wenn ZAF Flüchtlinge einstellen? Flüchtlinge, die die Sprache nicht sprechen und unser System nicht kennen.

Hier muss die Politik dringend einen Riegel vorschieben.

Das ist wirklich nur ein Bruchteil, wie versucht wird, sich Gelder durch bewusste Falschangaben zu erschleichen. Sie haben in Ihrem Buch „Die Hartz IV Diktatur“ diesen Skandal sehr gut erklärt, das interessiert unsere Wirtschaftsmarionetten in Berlin aber nicht.

Der rhetorische Trick der BA ist nun der, dass man alle, die sechs Monate und einen Tag beschäftigt sind, als dauerhaft integriert bezeichnet.

Wenn BA-Chef Weise wieder mal eines seiner vielen Interviews gibt und sagt: Wir haben eine Million dauerhaft integriert“, dann könnten es eine Million für ein halbes Jahr sein.

So wird die Öffentlichkeit belogen und getäuscht.

Ohne ZAF kann Weise unsere Behörde schließen, bringen doch genau diese Firmen seine Quote. Dass Zeitarbeit in der BA klar bevorzugt wird, weiß inzwischen jeder. Bringt es doch schnell die Arbeitslosenzahlen nach unten.

Das zigtausende Schicksale daran hängen interessiert niemanden.

Pervers ist, dass die arbeitssuchenden Menschen zu 70 Prozent bis 85 Prozent nur Vermittlungsvorschläge von ZAF erhalten, obwohl die Jobbörse auch Stellen außerhalb der Leiharbeit hat.

Dass tausende Stellen gar keine sind und die Jobbörse damit einen Fachkräftebedarf suggeriert, den es gar nicht gibt, wäre mal ein Extrathema. Aber, wenn man seinen Laden nicht im Griff hat, kommt eben so was heraus.

Trügerisch sind auch die sogenannten Jobmessen. Riesige Plakate, die den Erwerbslosen attraktive Arbeitgeber vorgaukeln. Wenn man sich dann dort umschaute sind es sehr viele ZAF.

Die Branche beklagt auch zu recht, dass die Wirtschaft nicht bereit ist zu zahlen! Sie wollen gut ausgebildete Fachkräfte beschäftigen, aber nichts zahlen. So liefert die Leihbranche billige Tagelöhner anstatt NEIN zu sagen. 11 Euro für einen Facharbeiter.

Die immer mehr steigende Armut und die Aufstocker sind nur einige Konsequenzen dieser Menschenverachtung. Und wir Mitarbeiter sind diesem System hilflos ausgeliefert, haben keine unabhängige Stelle, wo wir den ganzen Betrug mit Beweisen melden könnten.

Alles schön vertuschen ist die Devise der BA. Warum schützt die Politik uns nicht? Selbst Gewerkschaften profitieren mit eigenen Leihfirmen davon.

Es wird sich aufgeregt über den Betrug bei VW, aber über den jahrelangen Betrug in der Bundesagentur für Arbeit redet kein Mensch.

Autos sind eben wichtiger als Menschenrechte, wichtiger als die tatsächlichen sieben Millionen Erwerbslosen, die wir haben, (die übrigens auch in keiner Nachrichtensendung auftauchen), wichtiger als zehn Millionen Menschen in diesem Land, die inzwischen am Rande der Gesellschaft vegetieren müssen.

† Auch hier versagen die Gewerkschaften und die Politik seit Jahren jämmerlich.

Mit freundlichen Grüßen

Kolleginnen/Kollegen, die mit Leihfirmen zu tun haben

Lesetip: <http://www.fr-online.de/.../arbeitsmarkt-das-geschaeft-mit-de...>

...

Inge Hannemann schreibt / erklärt dazu:

(...) "Das Prinzip ist einfach. Wer drei Monate Gelder bekommt, der muss auch drei Monate danach weiter beschäftigt werden."

Die sogenannte Nachbeschäftigungsfrist entspricht also der Förderdauer. Die meisten Menschen bekommen befristete Verträge über 6 oder 12 Monate. Warum ZAF dafür überhaupt Fördergelder erhalten ist uns allen ein Rätsel.

Wenn diese Frist abgelaufen ist, schmeißen sie die Leute raus und stellen für denselben Arbeitsplatz neue ein. Denn jetzt können wieder Zuschüsse beantragt werden. Wieder raus nach der Frist und wieder neu einstellen. Davon profitiert in großem Stil die Quote der BA. So wird jedesmal eine erfolgreich besetzte Stelle generiert. (...)

Auch hier versagen die Gewerkschaften und die Politik seit Jahren jämmerlich."

Solange ein Teil der Gewerkschaften selbst von diesem System sowie vom System der Bildungsträger / Personaldienstleistungen partizipiert, wird sich auch daran nichts ändern.

Nicht nur das die Eingliederungszuschüsse an Zeitarbeit ein Skandal sind und abgeschafft gehören, so gehört abgeschafft, dass Gewerkschaften eigene Personaldienstleistungen haben, die sehr gerne in Zeitarbeit vermitteln: schneller Vermittlungserfolg = gute Aussichten auf Loszuteilungen bei Ausschreibungen.

Redaktionelle Anmerkung der FHP:

Einmal mehr werden die dubiosen, ja im Kern kriminellen Praktiken von Zeitarbeitsfirmen in Kooperation mit der BA, aufgedeckt.

Aus diesem Grund ist es zwingend erforderlich, das sich Hartz IV Betroffene, Geringverdiener, sowie (Zeit)-Arbeitnehmer endlich ihrer Situation nicht nur dem Geldbeutel nach bewusst werden, sondern auch aktiv in den Widerstand gegen Hartz IV und Zeitarbeit begeben.

Die Interessen aller Betroffenen müssen gebündelt werden.

Gegenüber Politik und Wirtschaft können die Interessen der Ärmsten nur noch dann vertreten werden, wenn jeder Betroffene zu Wahlen geht und an der richtigen Stelle sein Kreuz macht.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Linke Partei die einzige Option, dem Sozialabbau, den Betrug der ZAB und BA entgegen zu treten und der Armut in Deutschland ein Ende zu setzen.

@FHP by Perry Feth

https://scontent-frt3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xfp1/v/t1.0-9/12308750_1227842947242132_5147631734601263383_n.jpg?oh=b4b4f2f38dafd1b9f2f7985684f74d93&oe=56E3E5CC

12.994 erreichte Personen

https://scontent-frt3-1.xx.fbcdn.net/hprofile-xfa1/v/t1.0-1/p32x32/12195782_1217033741656386_3140054724515443555_n.jpg?oh=41cedd7ba4d5f6879530c721f042ef48&oe=56F583E6

Dieser Beitrag gibt die Meinung des Autors wieder, nicht notwendigerweise die der Redaktion des Freitag.

KOMMENTARE (1)



JOACHIM PETRICK 03.12.2015 | 16:35

Danke für diesen Beitrag!*****

Dass bei Eingliederungszuschüssen auch noch das Restvermögen vor dem Schonvermögen,

- gegenwärtig 500 €/Person/Lebensjahr für private Altersvorsorge, ab Rentenbeginn alterdiskriminierend nur noch pauschal 2.700 €/Person - ,

Forderungseigentums verkürzend, mit veranlagt wird, wurde in diesem überaus lesenswerten Artikel noch nicht einmal erwähnt.

Wer jetzt das Ausmaß vorsätzlicher Verstrickung der Politik hierzulande auf Bundes- und Landesebene im Zusammenhang mit dem VW- Dieselgate- Skandal verfolgt, wird sich über solcher Art optimiert aktiver Verstrickung der BA als Speerspitze von Politik, Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Stiftungen als Tendenzbetrieb- Arbeitgeber kaum noch wundern können